



Der Weg zur stabilen IT

mit SITS & DOCTRA

SITS | DOCTRA

Inhalt

1	Wenn digitale Transformation an Ihre Grenzen stößt	3
2	Aus komplex wird kritisch: IT-Infrasruktur am Limit	4
3	Hosting mit Weitblick trifft auf technologische Tiefe	7
4	Digitale Transformation mit System: 7 Schritte zum stabilen Betrieb	9
5	Ergebnis mit Wirkung: Mehr Performance, weniger Druck & klare Kontrolle	12
6	Was viele beschäftigt und was Sie daraus lernen können	14
7	Ihr Weg in die digitale Transformation mit SITS & DOCTRA	16

1

Wenn digitale Transformation an ihre Grenzen stößt

Agil, effizient und vor allem digital. Wer die heutige Unternehmenskommunikation verfolgt, wird schnell feststellen, dass sich gerade der Begriff der digitalen Transformation vermehrt zum Buzzword entwickelt. Denn digital sein möchten am liebsten alle, doch was viele Unternehmen dabei übersehen: Digitale Transformation ist kein Einmalprojekt, sondern beschreibt vielmehr einen kontinuierlichen Prozess, der neben modernen Tools und Technologien vor allem auf einer stabilen, sicheren und skalierbaren Infrastruktur aufbaut.

Doch was passiert, wenn genau diese verlässliche Basis ins Wanken gerät?

Viele Unternehmen sehen sich genau damit konfrontiert:



Komplexe Systemlandschaften, die kaum noch beherrschbar sind.



Wartungen & Compliance-Vorgaben, die wertvolle Ressourcen binden.



Und über allem steht der Druck, dass alles jederzeit einfach funktionieren "muss".

Ein international tätiges Industrieunternehmen aus dem Bereich Mobilität und sicherheitskritischer Technik stand genau vor dieser Herausforderung: Ein über Jahre gewachsenes Dokumenten- und Informationssystem, welches technisch, organisatorisch und wirtschaftlich an seine Grenzen gestoßen ist.

Daraus ergab sich ein mutiger und zugleich klar geplanter Schritt heraus aus der Komplexität hin zu einem sicheren, transparenten und zukunftsfähigen IT-Betrieb, welcher durch die Zusammenarbeit von SITS und DOCTRA umgesetzt wurde.

Im Rahmen dieser Success Story möchten wir Ihnen zeigen, wie ein solcher Neustart für eine moderne Informationsinfrastruktur aussehen kann und wie SITS und DOCTRA Sie bei einem leistungsstarken, sicheren und langfristig betreibbaren IT-Infrastrukturfundament unterstützen können.

2 Aus komplex wird kritisch: IT-Infrastruktur am Limit

An dieser Stelle möchten wir Ihnen zunächst die Ausgangslage vorstellen, in der sich das Unternehmen zu Beginn seiner digitalen Reise befand.

Ausgangspunkt war eine seit vielen Jahren genutzte, auf OpenText basierende Informationsplattform, um geschäftskritische Inhalte zentral zu verwalten.

OpenText ist ein weltweit führender Anbieter im Bereich des Enterprise Content Management (ECM), mit dessen Software die strukturierte Verwaltung von Dokumenten, Daten und Prozessen im Unternehmen ermöglicht wird.

Die eingesetzte Lösung, eine sogenannte xECM-Landschaft (Extended ECM), kombiniert dabei Inhalte mit den Prozessen aus anderen Kernsystemen wie ERP, HR oder CRM und stellt sicher, dass Mitarbeitende jederzeit direkt auf die richtigen Informationen sicher, nachvollziehbar und regelkonform zugreifen können.

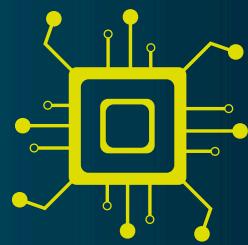
Im speziellen Kundenfall war genau diese Infrastruktur über die Jahre immer komplexer geworden und damit an ihre Grenzen gestoßen.

Mehrere Entwicklungen, die im Folgenden beleuchtet werden, machten aus diesem Grund eine grundlegende Modernisierung notwendig:



1. Technologische Überalterung

Die vorhandene Systemumgebung war technisch nicht mehr auf dem neuesten Stand, was zur Folge hatte, dass Software-Updates zunehmend risikobehaftet wurden, da individuelle Anpassungen und Schnittstellen die Komplexität erhöhten. Zudem sorgten veraltete Plattform-Komponenten für Performance-Probleme und steigende Wartungsaufwände, sowohl für das interne IT-Team als auch für externe Partner.



2. Wachsende Datenmengen

Mit dem Wachstum des Unternehmens stieg auch das Volumen an Informationen. Digitale Dokumente, Compliance-relevante Nachweise, interne Kommunikation und prozessbegleitende Inhalte mussten daher in strukturierter Form bereitgestellt und verarbeitet werden. Die vorhandene Lösung konnte mit diesen Anforderungen jedoch nicht mehr flexibel skalieren, was bedeutet, dass Anpassungen aufwändig und teils gar nicht mehr möglich waren.



3. Sicherheits- & Compliance-Druck

Als Unternehmen in einem sicherheitskritischen Sektor unterlag der Betrieb strengen regulatorischen Anforderungen. Neben klassischen Datenschutzkriterien wurden auch Anforderungen an Auditierbarkeit, Zugriffskontrolle, langfristige Datenverfügbarkeit und Nachvollziehbarkeit immer komplexer. Die bestehende Architektur bot hierfür nur zum Teil die notwendige Transparenz und Sicherheit. Aufgrund der Überalterung waren zusätzliche wichtige Komponenten nicht mehr supportfähig und damit das gesamte System nicht Compliant.



4. Minimierung von Ausfallzeiten

Zugleich war offensichtlich, dass eine Modernisierung keinesfalls den laufenden Geschäftsbetrieb unterbrechen durfte. Gerade in einem Umfeld, in dem unternehmenskritische Prozesse digital und durchgängig ablaufen, wären längere Ausfallzeiten mit erheblichen Konsequenzen sowie enormen Folgekosten verbunden gewesen. Entsprechend hoch gestaltete sich daher der Anspruch an eine sanfte Migration ohne Systembruch.



5. Fehlende Übersicht

Ein weiteres Problem stellte der Mangel an Transparenz dar. Daraus ergab sich, dass Betriebszustände, Systemlast oder Fehlerquellen nur sehr schwer einsehbar waren, was zu einem überwiegend reaktiven IT-Betrieb führte. Auch kritische Logdaten oder Compliance-bezogene Systemmeldungen konnten nicht zentral überwacht werden, was zu einem erhöhten Risiko in der täglichen Praxis und damit verbunden vermehrt zu Unsicherheiten führte.

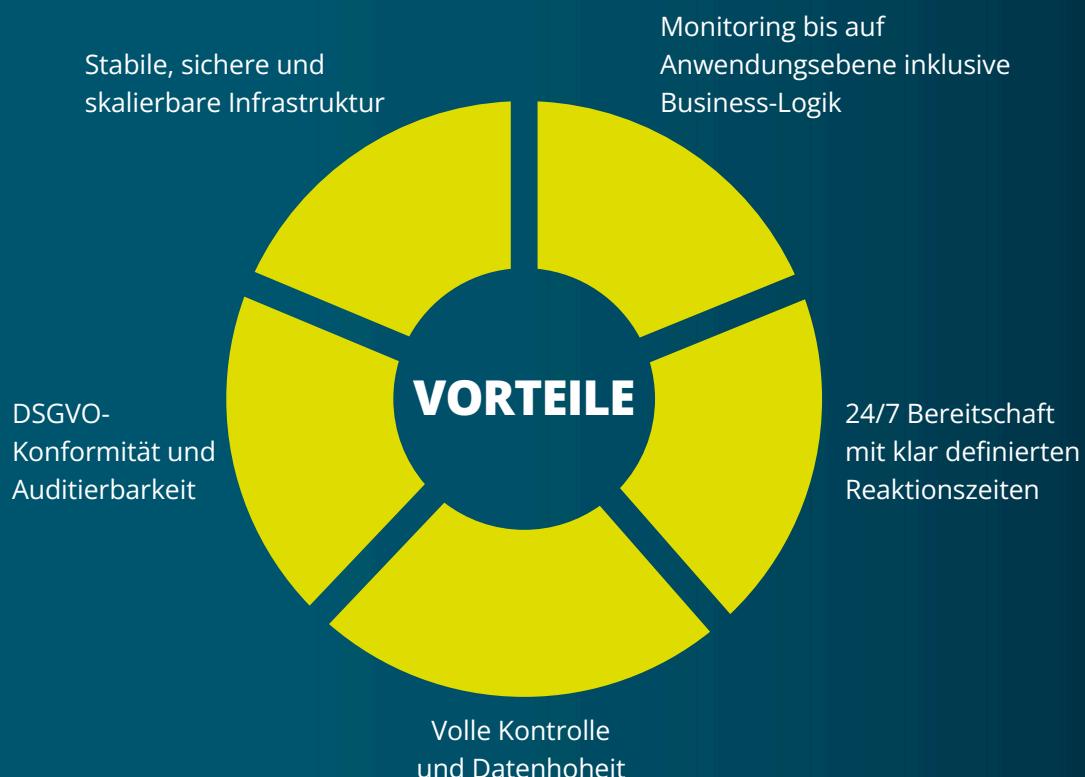


3 Hosting mit Weitblick trifft auf technologische Tiefe

Um den angestrebten Weg aus der Komplexität hin zu mehr Verlässlichkeit sowie Zukunftsfähigkeit zu meistern, wurde im ersten Schritt nach einem Partner Ausschau gehalten, der diese Vision durch seine langjährige Erfahrung und Expertise zielführend begleiten konnte. Die Wahl fiel dabei auf zwei spezialisierte Partner, SITS und DOCTRA, die seit vielen Jahren gemeinsam komplexe ECM-Projekte umsetzen. Mit anderen Worten: Zwei Partner, eine Vision und damit verbunden eine klare Mission, das Unternehmen bei der Konzeption und Umsetzung einer modernen, leistungsstarken und transparenten Lösung zu unterstützen.

Das Unternehmen SITS steht dabei für Hosting mit Weitblick: Hochverfügbar. Sicher. Made in Europe. Um diesen Ansprüchen nachzukommen, wurde die angestrebte neue Plattform in der Sovereign Cloud der SITS realisiert: Einer Umgebung, die speziell für Unternehmen mit sensiblen Daten und hohen Compliance-Anforderungen entwickelt wurde. Das Hosting erfolgt dabei in zertifizierten Rechenzentren in Deutschland nach DIN EN 50600, welche maximale Verfügbarkeit, Sicherheit und Transparenz garantieren.

Die Vorteile für Unternehmen sind dabei:



“

„Unsere Mission ist nicht einfach nur Hosting, sondern vor allem Verlässlichkeit. Wir schaffen Infrastrukturen, die auch dann funktionieren, wenn andere Systeme ins Wanken kommen. Für unsere Kunden bedeutet das: Maximale Stabilität, klare Kontrolle und echte Entlastung im Berufsalltag.“

Christoph Wolf, Director Portfolio Unit Security & IT-Solution, SITS Deutschland GmbH

Das Unternehmen DOCTRA hingegen steht für das technische Know-How mit strategischem Weitblick. Im speziellen Kundenfall bedeutete das, dass DOCTRA die technologische Tiefe in das Projekt und die Erfahrung aus zahlreichen xECM-Migrationen mit einbrachte.

Auf Basis einer fundierten Systemanalyse wurde dann eine neue und zukunftssichere Architektur konzipiert, die exakt auf die Geschäftsprozesse des Unternehmens abgestimmt wurde.

Was DOCTRA dabei leistete, war unter anderem:

- Die detaillierte Bestandsaufnahme der bestehenden Systemlandschaft
- Das Architekturdesign und Sizing für die neue Plattform
- Die reibungslose Migration aller Daten in die neue Umgebung
- Testläufe, die Validierung sowie eine erfolgreiche Go-Live-Support
- Sowie eine nahtlose Zusammenarbeit mit SITS und dem Kunden, um von der Planung bis zur laufenden Betriebsunterstützung ein exzellentes Ergebnis zu gewährleisten

Was das Projekt dabei besonders machte, war nicht nur die technische Lösung, sondern auch die Art und Weise der Umsetzung - ein erfahrenes Team mit klaren Zuständigkeiten und engem Austausch auf Augenhöhe mit dem Kunden. Während SITS für Infrastruktur und Betrieb verantwortlich ist, kümmerten sich die Experten von DOCTRA um die applikationsseitige Planung, Migration und Qualitätssicherung. Beides wurde dabei stets präzise und transparent mit dem Kunden abgestimmt.

Das Ergebnis ist eine Lösung, die nicht nur „funktioniert“, sondern dem Unternehmen vor allem auch neue Handlungsspielräume eröffnet. Und das ohne Kompromisse oder Abstriche bei Sicherheit, Verfügbarkeit oder Transparenz machen zu müssen.

4

Digitale Transformation mit System: 7 Schritte zum stabilen Betrieb

Wie generell im Rahmen von Projektarbeiten, so ist insbesondere bei der skizzierten Modernisierung geschäftskritischer Systeme ein strukturierter sowie transparenter Ablauf entscheidend. Ausfallzeiten, Datenverluste oder stockende Übergänge können dabei schnell zu teuren Betriebsunterbrechungen führen.

Aus diesem Grund wurde der gesamte Migrationsprozess in sieben klar definierte Schritte unterteilt, die das Ziel verfolgten, eine reibungslos funktionierende, stabile und sichere Umgebung zu schaffen, ohne den laufenden Betrieb zu beeinträchtigen.

Die sieben Projektschritte umfassten dabei folgende Etappen:



Bestandsaufnahme & Analyse

Zu Beginn erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden eine umfassende Bestandsaufnahme der bestehenden Systemlandschaft. Ziel war es dabei, die bestehende xECM-Umgebung vollständig zu verstehen. Das beinhaltete zum einen die Architektur, das Datenvolumen, die anzutreffenden Schnittstellen sowie die Systemlast und zum anderem die implementierten Prozesse. Mit diesen Eindrücken wurde eine klar definierte Migrationsstrategie entwickelt, die auf die real anzutreffenden Anforderungen abgestimmt wurde.



Architekturdesign & Sizing

Basierend auf der vorangegangenen Analyse entwickelten die beiden Partner im nächsten Schritt eine passgenaue Zielarchitektur für den Kunden, welche präzise auf erfolgskritische Attribute wie Skalierbarkeit, Performance und Sicherheit zugeschnitten wurde. Dabei wurde nicht nur der aktuelle Bedarf berücksichtigt, sondern auch zukünftige Anforderungen antizipiert.

Datenmigration

Darauf aufbauend konnte die reibungslose Übertragung aller Daten in das neue System abgeschlossen werden. Die Migration erfolgte dabei in ein deutsches Rechenzentrum, das nach DIN 50600 zertifiziert ist. Teile des Migrationsprozesses waren dabei die Verschlüsselung und die Redundanzprüfung der Daten sowie die DSGVO-Konformität der Datenhaltung. Gleichzeitig wurde dem Kunden versichert, dass alle Inhalte bei maximaler Datensicherheit langfristig verfügbar und zugreifbar blieben.

Testphase & Dry-Runs

Vor dem Go-Live des Systems wurde im nächsten Schritt die Testphase eingeleitet. Ziel war es, das System für den Praxisfall infolge intensiver Tests, sowohl auf technischer Ebene als auch in Hinblick auf Business-Logik, Prozesse und Benutzerfreundlichkeit, vorzubereiten. So konnten potenzielle Schwachstellen früh erkannt und zugleich behoben werden.

„Jedes System ist einzigartig und doch haben gute Migrationen eines gemeinsam: Struktur, Klarheit und Vertrauen. Unser Anspruch ist es, technische Komplexität so zu orchestrieren, dass am Ende ein reibungsloser Übergang entsteht – ohne Überraschungen, aber mit echtem Mehrwert für unsere Kunden.“

Matthias Hils, Managing Partner, DOCTRA GmbH

Go-Live & Hypercare

Nach erfolgreichem Abschluss der zuvor skizzierten Testphase erfolgte im Anschluss der Go-Live, welcher ohne ungeplante Unterbrechungen durchgeführt werden konnte. In einer anschließenden HyperCare-Phase stand ein dediziertes Support-Team bereit, um Fragen zu klären und Feineinstellungen vorzunehmen. Durch dieses Vorgehen konnte ein sanfter Übergang in den Echtbetrieb gewährleistet werden.



Monitoring & 24 / 7-Betreuung

Mit der Inbetriebnahme verantwortet die SITS im folgenden Schritt das kontinuierliche Monitoring der gesamten Systemumgebung. Neben technischen Systemwerten werden dabei auch anwendungsbezogene Prozesse überwacht, um bei Bedarf schnell reagieren zu können. Weiterer Vorteil der Zusammenarbeit kennzeichnet sich dabei in der garantierten Reaktionszeit von nur einer Stunde, was auf Kundenseite für zusätzliche Sicherheit sorgt.



Dedizierte Testumgebung für zukünftige Änderungen

Zusätzlich zu den vorangegangenen Projekt-Etappen wurde zur weiteren Qualitätssicherung eine separate Testumgebung aufgebaut und dem Kunden zur Verfügung gestellt. Dies hatte zum Ziel, dass innerhalb der Testumgebung künftige Anpassungen vorab validiert werden können, ohne Risiko dabei den Echtzeitbetrieb zu beeinträchtigen. So bleibt das System auch langfristig stabil und sicher sowie für weitere Anpassungen stets erweiterbar.



Zusammenfassend markierte der strukturierte Projektverlauf einen zentralen Erfolgsfaktor im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen DOCTRA, SITS und dem Kunden. Durch die enge Abstimmung zwischen den drei Partnern entstand ein Prozess, der verlässlich, für beide nachvollziehbar und ganz ohne Betriebsunterbrechungen oder Überraschungen vonstatten gehen konnte.

5

Ergebnis mit Wirkung: Mehr Performance & klare Kontrolle

Die im Rahmen des Projektverlaufs angestrebte Modernisierung der bestehenden xECM-Landschaft hatte nicht nur die Lösung zuvor skizzierter technischer Probleme zur Folge, sie resultierte vor allem in einer grundlegenden digitalen Transformation des gesamten IT-Betriebs.

Durch das Zusammenspiel aus dem Hosting-Angebot und der applikationsseitigen Umsetzung konnte das Unternehmen zum einen ihre eigenen strategischen Ziele erreichen und darüber hinaus auch einen schnellen, stabilen und spürbaren Effekt im Arbeitsalltag gewährleisten.

Das Ergebnis der Zusammenarbeit lässt sich dabei wie folgt zusammenfassen:



Mehr Leistung, weniger Belastung

Die neue Plattform überzeugt durch eine spürbar gesteigerte Performance, welche selbst bei hohem Datenvolumen und parallelen Zugriffen aufrechterhalten werden kann. Anwenderinnen und Anwender profitieren dabei insbesondere von schnelleren Ladezeiten, kürzeren Wartephassen und einem stabilen Zugriff, auch bei komplexen Suchvorgängen oder Massentransaktionen.



Skalierbarkeit, die mitwächst

Wie bereits im Rahmen des Projektverlaufs erwähnt, wurde die Infrastruktur so konzipiert, dass sie jederzeit erweitert oder angepasst werden kann, ohne dabei aufwendige Umbauten oder zusätzliche Komplexitäten in Kauf nehmen zu müssen. Dies zieht den positiven Effekt nach sich, dass sich neue Anforderungen, weitere Geschäftsbereiche oder sogar steigende Datenmengen mühelos integrieren lassen.



Sicherheit, der man vertrauen kann

Damit ist gemeint, dass die zur Verfügung gestellten Daten nicht nur in einem zertifizierten deutschen Rechenzentrum verarbeitet, sondern auch durch moderne Firewalls, redundante Systeme und permanente Überwachung gesichert werden. Zusätzlich sorgen strukturierte Zugriffskonzepte und regelmäßige Audits dafür, dass Compliance-Vorgaben jederzeit erfüllt werden.



Langfristige Hochverfügbarkeit & Reaktionssicherheit

Gerade bei der revisionssicheren Archiv-Speicherung von, teils regulierten, Dokumenten ist die langfristige Verfügbarkeit der Daten eine herausragende Anforderung. Neben der Sicherstellung der Verfügbarkeit über die im Laufe der Zeit nötigen Technologiewechsel ist die Verfügbarkeit des spezialisierten Betriebs-KnowHows entscheidend.

Darüber hinaus erlaubt das erfolgte Monitoring bis hin zur Business-Logik bei Abweichungen sofort reagieren zu können. Die dabei garantierte monatliche Verfügbarkeit von 99,5% sorgt zudem für einen reibungslosen Betrieb und schützt vor Ausfällen, die früher noch für Stillstand gesorgt hätten.



Entlastung der internen IT

Zusätzlich wurde die kundenseitige IT durch die Zusammenarbeit deutlich entlastet. Anstelle eines übermäßigen Fokus auf operative Aufgaben, kann sich das Team wieder vermehrt auf strategische Themen konzentrieren. Durch die klar definierten Zuständigkeiten und den festen Support entsteht Planbarkeit anstelle von Druck und Transparenz, wo zuvor noch Chaos den Arbeitsalltag beherrschte.



Klarer ROI, ohne große Worte

Auch finanziell macht sich die umgesetzte Umstellung bemerkbar: Reduzierte Wartungskosten, weniger Störungen und minimierter Ressourcenaufwand sorgen für spürbare Einsparungen und das bei gleichzeitig höherer Qualität und Kontrolle. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass das Unternehmen eine Basis geschaffen hat, die inmitten der digitalen Transformation tatsächlich zukunftsfähig und skalierbar ist.

6

Was viele beschäftigt und was Sie daraus lernen können

In einer Welt, in der Informationen nicht nur den Gradmesser des betrieblichen Erfolgs markieren, sondern auch das Rückgrat von Unternehmen sowie den heutigen und künftigen Wettbewerbsvorteil sicherstellen, wird der Umgang mit Daten und deren Sicherheit immer entscheidender. Insbesondere, wie diese gespeichert, verarbeitet, bereitgestellt und geschützt werden, ist dabei von zentraler Bedeutung. Eine stabile IT-Infrastruktur, auf die man sich langfristig verlassen kann, sollte in Zukunft kein Luxus mehr sein. Im Gegenteil: Sie markiert schon heute den Unterschied zwischen Kontrolle und Kontrollverlust, sowie zwischen Stillstand und tatsächlicher Zukunftsfähigkeit.

Das hier beschriebene Kundenprojekt zeigt deutlich: Es geht nicht darum, Systeme auszutauschen. Es geht vielmehr darum, eine Grundlage zu schaffen, auf der Unternehmen sicher wachsen, flexibel agieren und digitalen Prozessen wirklichen Raum zur künftigen Entfaltung geben können.

Das beinhaltet vor allem:



Eine zukunftsfähige Lösung

Denn die Herausforderungen, die dem vorgestellten Projekt zugrunde lagen, dürften vielen Unternehmen mit dokumentenzentrierten Prozessen bekannt sein:

- Systeme, die über Jahre gewachsen, dabei aber unübersichtlich geworden sind
- IT-Abteilungen, die zu viel Zeit mit reaktivem Support statt wirklicher Innovation verbringen
- Unsicherheiten, welche beim Thema der langfristigen Sicherstellung von Compliance und Datensicherheit über Technologiegrenzen hinweg entstehen können
- Der Wunsch nach klarer Steuerung und Verlässlichkeit im Betrieb

Die Kombination aus SITS Secure Hosting und DOCTRA xECM-Kompetenz liefert genau hierauf eine Antwort, welche bewährt und planbar ist und Kunden bedarfsgerechten Mehrwert liefert.



Spezialisierung statt Standard

Während viele Anbieter generische Cloud-Angebote vermarkten, verspricht die Zusammenarbeit mit der SITS und DOCTRA vor allem:

- Eine Spezialisierung auf Enterprise Content Management mit langfristig verfügbarem KnowHow
- Ein Hosting in deutschen Rechenzentren mit gewährleisteter Datensicherheit und DSGVO-Konformität
- Einem direkten Ansprechpartner, der Ihnen vor, während und nach Projektabschluss stets zur Seite steht und Ihren individuellen Anforderungen dabei gerecht wird
- Eine vollständige Transparenz, die von der Architektur bis zum Support reicht
- Eine Lösung, die zum Bedarf des Kunden passt

Damit eignet sich die Lösung besonders für Unternehmen, die mit sensiblen Daten arbeiten, auf langfristige Verfügbarkeit angewiesen sind oder gesetzliche Vorgaben erfüllen müssen.



Kein Kontrollverlust

Häufig schrecken viele Unternehmen vor ausgelagerten IT-Lösungen zurück, weil sie dabei einen Kontrollverlust vermuten. Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Alle Umsetzungen erfolgen stets in direkter Zusammenarbeit mit dem Kunden und das mit klaren Zuständigkeiten, ohne dass die interne IT die Hoheit über ihre eigenen Prozesse fürchten muss. Das bedeutet: IT-Entscheidende behalten stets die volle Kontrolle über ihre Systeme.



Es lässt sich festhalten, dass die Migration und Modernisierung, die in diesem Fall umgesetzt wurde, auf standardisierten Prozessen, bewährtem Know-how und einem partnerschaftlichen Ansatz basiert. Das macht das skizzierte Vorgehen nicht nur skalierbar, sondern auch übertragbar auf andere Organisationen mit ähnlichen Herausforderungen. Denn wer heute die digitale Transformation im eigenen Unternehmen voranbringen möchte, braucht Systeme, die halten, was sie versprechen und Partner, die neben der Technik und dem Know-how auch Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit liefern.

Ihr Weg in die digitale Transformation mit



Sichere Systeme. Klare Verantwortung. Ein Partner, der bleibt.

Die digitale Transformation ist kein Sprint, sondern ein Prozess, der gut geplant sein will und voller Entscheidungen steckt. Die wichtigste Entscheidung ist dabei zu wissen: Wem vertraue ich mein System an? Denn neben der Technik, der Sicherheit und der Stabilität ist vor allem auch das Vertrauen in den Umsetzungspartner zentral.

Wenn Sie vor ähnlichen Herausforderungen stehen oder die digitale Transformation in Ihrem Unternehmen gestalten möchten, dann lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass Ihre IT nicht mehr gebremst, sondern wirklich vorangebracht wird.



[Jetzt kontaktieren](#)

Stephan Sachweh

Principal of Customer Success

stephan.sachweh@sits.com

[LinkedIn/Stephan Sachweh](#)

www.sits.com